

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Dienstag (Nachmittag), 7. Juni 2022 / Mardi après-midi, 7 juin 2022

Konstituierung / Constitution

**10 2022.RRGR.106 Ernennung / Wahl
Wahl des Grossratspräsidenten**

**10 2022.RRGR.106 Nomination / Élection
Élection du président du Grand Conseil**

Peter Flück, Interlaken (FDP), Alterspräsident. Dann gehen wir nahtlos weiter zum wichtigsten Geschäft des heutigen Nachmittags: Wir kommen nämlich zur Wahl des Grossratspräsidenten. Das Wort ist offen für die Fraktionssprechenden. Darf ich Sie bitten, sich anzumelden? – Merci. Ich gebe als Erster Barbara Josi das Wort.

Barbara Josi, Wimmis (SVP), Fraktionssprecherin. Ja, geschätzter Alterspräsident – auch wenn er das nicht so gerne hört –, sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte, werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, Freunde und Familien auf der Tribüne, herzlich willkommen! Die Wahl zum Grossratspräsidenten: Vorab wünsche ich allen Gewählten eine erfolgreiche Legislatur. Nachher möchte ich es nicht unterlassen, Hervé Gullotti als abtretendem Grossratspräsidenten ganz herzlich für seinen Einsatz zu danken. Das Grossratspräsidium verursacht sehr viel Arbeit. Die Aufgaben und Termine müssen pflichtbewusst wahrgenommen werden. Hervé hat dies sehr gut gemeistert, und im Gegensatz zu seinem Vorgänger Stefan Costa durfte er ab der Herbstsession auch hier im Rathaus tagen. Wir wünschen dir, Hervé, als jetzt einfaches Grossratsmitglied alles Gute. Für die SVP-Fraktion ist es eine Ehre, dass wir heute Martin Schlup als einen erfahrenen Kantonspolitiker für die Wahl zum Grossratspräsidenten empfehlen dürfen. Schon als Grossratsvizepräsident hat sich Martin Schlup für den Ratsbetrieb und für die Sache im Kanton Bern eingesetzt. Er hat als Vizepräsident im letzten Jahr viele Möglichkeiten gehabt, ganz oben zu sitzen, und ist von Hervé Gullotti optimal in seine neue Aufgabe eingeführt worden. Er versteht es jetzt, eine Grossratsdebatte zu führen. Seit 2010 ist Martin Schlup im Grossen Rat. Er war von 2014 bis 2021 in der GSöK. Er kennt den Parlamentsbetrieb, und er kennt das Gesetz, die Abläufe, aber auch die Verwaltung und die Direktionen bestens. Martin Schlup ist ein pflichtbewusster, kompetenter und seriöser Schaffer. Mit seinem gesunden Menschenverstand – was heute manchmal auch nicht mehr selbstverständlich ist – wird er die Grossratsdebatten führen und für den Kanton Bern ein guter Grossratspräsident sein und die repräsentativen Aufgaben sehr gut vertreten. Ich bitte Sie, Martin Schlup zu unterstützen und ihn zum Grossratspräsidenten zu wählen. Vielen Dank.

Peter Gerber, Schüpfen (Die Mitte), Fraktionssprecher. Ich möchte mich dem Dank anschliessen. Ich war vor vier Jahren hier zum ersten Mal dabei, und ich staunte, wie man so einen Betrieb führt. Zu Martin: Mit Martin Schlup verbindet mich in der Politik sehr viel. Im Frühling 2004 hatte ich als junger Präsident die Aufgabe, in Schüpfen gemeinsame Wahllisten zusammenzustellen. Tinu, im Dorf bekannt als Turner, aber auch ein bisschen als Sprachrohr am Stammtisch nach dem Turnen, habe ich ins Oberholz zur Familie Stähli eingeladen. Nach kurzer Zeit hat er zu mir gesagt: «Du kannst mich aufschreiben, auf der Liste. Man kann nicht immer nur schimpfen.» Zusammen sind wir dann auch gewählt worden.

Schüpfen, bekanntlich als einzige Gemeinde in der ganzen Schweiz, hat bereits drei Bundesräte gehabt, aber nach meinen Recherchen noch nie den höchsten Berner. Ich hätte es 2004 nicht gedacht, dass ich hier persönlich, aber auch im Namen der Fraktion Die Mitte Martin Schlup zur Wahl als höchster Berner vorschlagen darf. Tinu, alles Gute und ganz viel gutes Gelingen.

Andrea de Meuron, Thun (Grüne), Fraktionssprecherin. Ich möchte auch zuerst an dich, geschätzter Hervé, ein Wort richten. Dein Amtsjahr war von gewichtigen Geschäften geprägt, die der Grosse Rat verabschiedet hat und die du mit ruhiger Hand und unaufgeregt, aus meiner persönlichen Sicht auch sehr stimmig, geleitet hast. Dein Präsidialjahr war aber auch von Ereignissen geprägt, die uns aufzeigen, wie beschränkt unser Handlungsspielraum ist, und die uns als Politikerinnen und Politiker, uns als Menschen auch Demut spüren lassen sollten. So durften wir z.B. unter deiner Leitung im September nach fünf pandemiegeprägten Sessionen auf dem Berner Expo-Gelände endlich wieder zurück in dieses Berner Rathaus. Masken tragen – ja, am Pult, wo oder nicht – es scheint, diese Worte stammen gerade ein bisschen aus einer anderen Welt. Sehr schnell, manchmal zu schnell vergessen wir, welche Kenntnisse – ob gute oder schlechte – aus Extremsituationen gewonnen werden und auch zum Lernen genutzt werden könnten. Und schon ist dann das nächste Ereignis eingetroffen, das die Menschheit bewegt: der furchtbare Angriffskrieg in der Ukraine. Lieber Hervé, es ist sicher auch deinem Wesen zu verdanken, dass du die passenden Worte für die Fraktionen von links bis rechts gefunden hast und dann im Namen des Grossen Rates eine Erklärung verlesen konntest, die unsere Betroffenheit und Solidarität zum Ausdruck gebracht hat. Ich danke dir im Namen der grünen Fraktion für deine Arbeit, dein Engagement und das Repräsentieren des Kantons Bern, und wir wünschen dir für deine weitere politische Arbeit viel Erfüllung.

Nun komme ich zum Grossratspräsidium, zum Kandidaten der SVP. Lieber Martin – ich glaube, das ist der Moment, da ich mal schauen könnte, wo er ist. – Merci vielmals. Lieber Martin. Ich erinnere mich auch sehr gut an die Antrittsrede des baldigen Alt-Grossratspräsidenten Hervé im Jahr 2021. Er hat damals gesagt, dass er dich im gemeinsamen Vize-Jahr nicht nur als pointierten Politiker, sondern auch als Menschen mit anderen Werten kennengelernt hat und dass du ihn lerntest, Klischees zu vergessen.

Ich kann diese Worte sehr gut nachvollziehen. Wer dich von deiner politischen Arbeit im Grossen Rat kennt, der hat manch deftigen Spruch im Ohr. Ich kenne dich aber auch persönlich aus unserer gemeinsamen Kommissionsarbeit in der GSok – und ja, wir hatten das politische Heu vermutlich nicht immer auf der gleichen Bühne, wortwörtlich nicht. Aber ich habe dann auch deine offene und authentische Art kennen- und schätzen gelernt. Und sowieso, politische Werthaltungen haben in der präsidialen Funktion eine Pause, wenn es darum geht, den Grossen Rat zu leiten und den Kanton Bern zu repräsentieren. Ich bin überzeugt, dass du in deinen zwei vergangenen Vize-Lehrjahren wertvolle neue Seiten der politischen Arbeit kennenlernen durftest. Und jetzt dann, auf dem Präsidialstuhl, wirst du links und rechts von Amtes wegen zuhören, und ich bin gespannt, von welchen Erfahrungen du uns dann berichten kannst. Damit es so weit kommt, damit du diesen Platz wechseln kannst, hilft die grüne Fraktion mit, und wir anerkennen den Anspruch der grössten Fraktion, der SVP, und werden deine Wahl unterstützen. Wir wünschen dir viel Freude in deinem Amt.

Stefan Jordi, Bern (SP), Fraktionssprecher. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, geschätzte neue Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche gerade den Neuen alles Gute beim Start dieser Arbeit im Grossen Rat. Das ist, glaube ich, am Anfang nicht ganz einfach. Peter Flück hat es erwähnt; bis man da einmal den Durchblick hat, braucht es einen gewissen Moment – zumindest ist es mir so gegangen.

Zuerst möchte auch ich, wie es alle gemacht haben, Hervé danken, aber ich muss jetzt nicht noch einmal alles wiederholen, was ich in der Frühlingssession hier vorne gesagt habe. In der Frühlingssession hatte ich noch genügend Zeit, da hatte ich auch etwas Französisches vorbereitet. Leider hat das jetzt an dieser ganzen Arbeit zur Konstituierung unseres Rates gelitten.

Hervé, ich möchte dir ganz herzlich für deinen Einsatz für einen vielfältigen, vielsprachigen Kanton danken. Du hast mir und vielleicht auch anderen den Berner Jura, den wir vielleicht noch nicht so gut kannten, nähergebracht. Ich erinnere mich noch gut an die letzte Reise, die wir mit dem niedersächsischen Landtag gemacht haben. Das war unglaublich eindrücklich, was wir dort erleben durften. Ich danke dir aber auch für die Durchführung des Journée ... des Journée du bilinguisme – es braucht dann noch ein bisschen Übung, Stefan. Ich glaube, das hat uns alle ein bisschen herausgefordert, hier vorne auch das Referat auf Französisch, unserer zweiten Sprache hier im Kanton Bern,

zu halten. Ich denke, das war sehr wichtig und richtig, dass du uns immer herausgefordert hast, eben auch daran zu denken. Ich danke dir für deinen grossen Einsatz für den Kanton Bern und wünsche dir jetzt auch wieder in unseren Reihen hier oder jedenfalls wieder auf dieser Seite alles Gute.

Martin Tinu Schlup, auch ich kenne dich aus der Arbeit in der GSoK. Ich habe dich immer als sehr erfrischend erlebt, auch wenn du natürlich politisch ziemlich andere Anliegen vertreten hast, aber – und das hat übrigens auch das Team ein bisschen ausgemacht, das wir hier vorne gespürt haben, zwischen Hervé, dir und Francesco oder auch der Vorvorgänger; ihr wart ein gutes Team, das hat funktioniert miteinander, und du durftest unsere Ratssitzungen schon ein manches Mal hier in diesem Saal leiten. Ich glaube, einmal durftest du sogar einen blöden Entscheid fällen, ich weiss nicht mehr genau, wann, aber dann ist Hervé zu früh aufs WC oder was auch immer ... Du wirst es sicher gut machen, und die SP-JUSO-Fraktion wird dich wählen. Der Anspruch ist für die SVP ganz klar gegeben.

Barbara Stucki, Stettlen (glp), Fraktionssprecherin. Ich finde es schön, dass wir hier schon bei den ersten Voten auch wieder lachen. Auch wenn die Politik eine ernste Sache ist, bin ich doch der Meinung, dass dies unser Parlament auszeichnet, dass wir auch durchaus zusammen lachen können.

Ich mache es gleich wie meine Vorredner und möchte zuerst ein paar Worte zu Hervé sagen. Geschätzter Hervé. Im Namen der glp-Fraktion danke ich dir herzlich für deine Arbeit als Grossratspräsident. Du hast ruhig und besonnen durch die Ratsgeschäfte geführt. Müsste ich dich als Grossratspräsident mit nur einem Wort beschreiben, so wäre das wohl integrativ. Besonders in Erinnerung bleiben wird uns dein gelebter Bilinguisme. Wenn du dies für angebracht gehalten hast oder wenn dein Gegenüber kein Französisch gesprochen hat, hast du ohne Aufheben von deiner Muttersprache Französisch ins Deutsche gewechselt. Ce n'est pas seulement une capacité linguistique impressionnante, c'est aussi un très beau geste d'estime et de respect. Pour cela, cher Hervé, je te remercie particulièrement. Le groupe pvl te souhaite un bon retour dans ton groupe et beaucoup de plaisir dans ta fonction de député au Grand Conseil.

Nun zu Martin Schlup: Die glp-Fraktion unterstützt deine Wahl, geschätzter Tinu, einstimmig. Du konntest dich in den vergangenen zwei Jahren gut auf die Aufgaben als höchster Berner vorbereiten und bist bei jeder Session ein paar Mal als Vertretung von Hervé auf dem Präsidentenstuhl gesessen. Wir konnten uns also schon ein bisschen daran gewöhnen, dass nach dem Bernjurassier ein Berner Seeländer zu uns spricht. Die glp-Fraktion ist überzeugt, dass du neutral und mit der nötigen Bodenhaftung durch die Ratsdebatten führst und dein Amt als Präsident des Grossen Rates ausfüllst. Wir wünschen dir, lieber Tinu, schon jetzt ganz viel Befriedigung und sehr viele schöne Erlebnisse in deinem Amt.

Carlos Reinhard, Thun (FDP), Fraktionssprecher. Zuerst möchte ich dir, Peter, als Alterspräsident für dein Votum gratulieren, das du gehalten hast. Es wäre vielleicht gut, wenn man das mit der Einladung zur nächsten Session oder aller zukünftiger Sessionen als Beilage mitgäbe, damit man sich das jedes Mal wieder in Erinnerung rufen kann, was du uns auf den Weg gegeben hast. Danke vielmals für deine Worte.

Lieber Hervé. Vielen Dank für dein Präsidialjahr. Ich durfte dich im Büro erleben. Jetzt sind wir im gleichen Klub als Alt-Grossratspräsidenten. Und bei mir ist das genau gleich gegangen: Mich hat man dann auch zuerst zuhinterst platziert. Man muss sich wieder nach vorne arbeiten, aber so soll das auch sein. Vielen Dank für die Begegnungen. Ich werde das auch ein bisschen vermissen, dass du nicht mehr im Büro bist.

Jetzt kommen wir zum Kandidaten der SVP, zum Grossratspräsidium. Martin, eigentlich wollte ich sagen: Du bist sehr geeignet für dieses Amt, weil du eine Sitzung auch ohne Mikrofon leiten kannst, aber nach dem Votum heute von Peter Gerber musste ich sagen, es hat noch einen anderen, der laut sprechen kann. – Nein, Spass beiseite. Martin, du wirst von uns einstimmig unterstützt, und wir bieten dir auch von der FDP-Fraktion eine gute Zusammenarbeit an. Ich wünsche dir für dein Jahr

viele gute Begegnungen und viel Fingerspitzengefühl, wenn du uns leitest. Ich wünsche dir viel Erfolg.

Jakob Schwarz, Adelboden (EDU), Fraktionssprecher. Ich beginne mit dem abtretenden Präsidenten: Cher Hervé, au nom du groupe UDF, je tiens à te remercier de tout cœur pour ta présidence du Grand Conseil au cours de l'année passée. Tu l'as faite d'une manière très agréable et collégiale. Merci d'avoir toujours parlé clairement, simplement et pas trop vite, afin que nous, les membres suisses allemands, puissions bien comprendre ton français et apprendre quelque chose en même temps. C'était aussi tout à fait singulier lorsque tu nous rappelais en suisse allemand : « Syt ä chli still ». Tu as lancé l'une ou l'autre idée non conventionnelle, par exemple la Journée du bilinguisme. Mais tu t'es aussi assuré que cela se fasse d'une manière qui ne dépassait personne et ne ridiculisait personne. Comme le montre cet exemple, c'est ce genre d'approche qui te caractérise, et c'est précisément ce que nous avons apprécié chez toi. Bonne chance et merci beaucoup, Hervé.

Jetzt komme ich noch kurz zur Wahl des Grossratspräsidenten. Hier gibt es von unserer Seite eigentlich nicht sehr viel zu sagen. Auch die EDU-Fraktion unterstützt selbstverständlich den Grossratskollegen und bisherigen ersten Vizepräsidenten Martin Schlup einstimmig zur Wahl zum Grossratspräsidenten, und wir danken ihm schon jetzt für die Bereitschaft, so viel Zeit zugunsten der Öffentlichkeit zu investieren, und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner anspruchsvollen Tätigkeit.

Markus Wenger, Spiez (EVP), Fraktionssprecher. Auch die EVP-Fraktion dankt Hervé Gullotti ganz herzlich für seine Arbeit. Er hat mit seiner ruhigen Art und seiner Besonnenheit hier in diesem Parlament immer ein gutes Klima geschaffen, sodass wir die Geschäfte auf gute Art miteinander beraten konnten.

Auch die EVP-Fraktion wird Martin Schlup als neuen Grossratspräsidenten wählen und unterstützen. Ja, die Wahl zum höchsten Berner, dafür wünschen wir dir alles Gute. Ich bin beim Wort vom «höchsten Berner» ein bisschen hängen geblieben. Was ist das jetzt genau, der höchste Berner? Hat das etwas mit dem Finsteraarhorn zu tun als höchster Punkt in unserem Kanton? Muss Tinu jetzt dort hoch? Nein, muss er nicht – aber mindestens im Wahlkampf oder auch bei gewissen Voten hier in diesem Saal sprechen wir manchmal davon, dass wir Volksvertreter sind, dass wir dem Volk dienen wollen. Und das, denke ich, wollen wir von links nach rechts ja wirklich, vielleicht nicht überall dem gleichen Volk, aber doch dem Volk. Und was heisst jetzt das in diesem Zusammenhang, «der höchste Berner»? Also wäre ergo der höchste Berner der höchste Diener. Ja, und hierzu, lieber Martin Schlup, wünschen wir dir gutes Gelingen, das richtige Wahrnehmen und Gottes reichen Segen.

Peter Flück, Interlaken (FDP), Alterspräsident. Nachdem sich sämtliche Fraktionssprechende zur Wahl geäußert haben, wollen wir jetzt zu dieser Wahl schreiten, zur Wahl von Martin Schlup als Grossratspräsident. Ich bitte die provisorischen Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler, die Kuverts zu verteilen.

*Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler teilen die Wahlkuverts aus. /
Les scrutateurs et les scrutatrices distribuent les enveloppes de vote.*

Peter Flück, Interlaken (FDP), Alterspräsident. Darf ich Sie bitten, den Stimmzettel wieder in das Kuvert zu legen und das Kuvert bitte nicht zuzukleben? Sie vereinfachen damit die Arbeit der Stimmenzähler massiv. Das Kuvert nicht zukleben, bitte. *(Kurze Pause / Courte pause)*

Ich bitte Sie, das Kuvert zu schliessen und vor Ihnen bereitzumachen, damit die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler die Kuverts einsammeln können. *(Kurze Pause / Courte pause)*

Es sind alle Kuverts eingesammelt, die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler gehen auszählen. Wir unterbrechen die Sitzung, bis sie zurück sind. Die Sitzung ist unterbrochen.

Die Sitzung wird für 30 Minuten unterbrochen. / La séance est interrompue pendant 30 minutes.

Peter Flück, Interlaken (FDP), Alterspräsident. Darf ich Sie bitten, Platz zu nehmen? Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler sind fertig mit ihrer Arbeit. Ich würde gerne das Resultat bekannt geben. – Wenn Sie dann still sind, fahren wir weiter.

Also, ich darf Ihnen das Wahlresultat bekannt geben. 158 Zettel sind ausgeteilt worden, so viele sind auch eingegangen. Leer eingelegt wurden sechs Zettel. Gewählt ist mit 152 Stimmen: Martin Schlup.

Wahlergebnis / Résultat des élections

2022.RRGR.106

Ausgeteilte Wahlzettel / Bulletins distribués	158
Eingegangene Wahlzettel / Bulletins rentrés	158
Davon leer / Dont blancs	6
Davon ungültig / Dont nuls	0
Davon in Betracht fallend / Dont entrant en ligne de compte	152
Absolute Mehr / Majorité absolue	77

Gewählt ist Martin Schlup mit 152 Stimmen.

Martin Schlup est élu par 152 voix.

Applaus / Applaudissements